

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

Montag den 6. October 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat mit Erkenntniß vom 17. d. M., Z. 10722, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Beilage zu Nr. 60 der ruthenischen Zeitschrift „Slowo“ ddo. 2./14. August 1867 unter dem Titel „Dodatok Slowa dla Hromady“ aufrecht erhalten und zugleich zu Recht erkannt, daß der Inhalt dieser Beilage das im § 302 St. G. vorgesehene Vergehen begründe, daher die Verbreitung derselben im ganzen österreichischen Kaiserstaate zu verbieten sei.

(313—3) Nr. 7474.

Rundmachung.

Am k. k. Untergymnasium zu Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. ö. W. sammt dem Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concurß

bis Ende October d. J.

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, der deutschen und slovenischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, und ihre mit den im Organisations-Entwurfe für

Gymnasien § 101. 3. näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis dahin bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen haben.

Laibach, am 20. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(314—3) Nr. 3675.

Rundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Laut Mittheilung des k. k. General-Commando's in Graz vom 16. September l. J., Zahl 10358, ist durch das Ableben der Majorswitwe Mathilde v. Gold ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 105 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officiers-Witwen einer anderen Nationalität berufen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwen, mit der Nachweisung der Familien- und

Vermögensverhältnisse und mit dem Todtenscheine der Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis Ende October 1867

bei dem k. k. General-Commando in Graz zu überreichen.

Laibach, am 22. September 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(319—2) Nr. 11174.

Rundmachung.

In Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 27. September l. J., Z. 17096/1873, wird vom 1. October 1867 das Zuschlagsporto für die unfrankirten oder nicht vollständig frankirten Briefe, welche im eigenen Bestellungsbezirke des Aufgabspostamtes abzugeben sind, statt mit 5 kr. nur mit 3 (drei) Neukreuzer für die unberichtigten Zoll-Lothe oder Theile eines Zoll-Lothes eingehoben werden.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt. Triest, den 30. September 1867.

K. k. Postdirection

für Küstenland und Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

(2179—1) Nr. 5246.

Edict.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach gibt bekannt, daß nachdem auch zu der mit Bescheid und Edict vom 28sten Juni l. J., Z. 3382, angeordneten zweiten Feilbietung des der Frau Mariana Kné gehörigen Hauses Consc. Nr. 140 in der Stadt kein Kauflustiger erschienen ist,

am 28. October l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 1. October 1867.

2058—2) Nr. 4723.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Karl Holzer, unter Vertretung des Herrn Dr. Rudolph, zur Hereinbringung einer Wechselforderung per 1600 fl. s. N. B. die executive Feilbietung des am Hause des Realexecuten Slammig sub Consc. Nr. 144 in Laibach, im magistratlichen Grundbuche, zu Gunsten der Frau Josefine Slammig auf Grund der Erklärung vom 15. December 1862 intabulirt hastenden Heiratsgutes per 6000 fl. ö. W. oder 6300 fl. ö. W. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die erste Tag-sagung auf den

28. October,

die zweite auf den

25. November und

die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Tag-sagung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Jeder Licitant hat vor Beginn des Versteigerungsactes ein Badium per 600 fl. in Barem oder in öffentlichen

Obligationen nach dem Courswerthe oder in Sparcassabücheln zu Händen der Licitationscommission zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract der oberwähnten Hausrealität können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1867.

(2166—1) Nr. 1689.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Johann Wexler von Roote am

4. November 1867,

zur dritten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 1256/1202 ad Herrschaft Laach geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmaunsdorf, am 2. October 1867.

(2025—3) Nr. 4007.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Wendtler, gegen Johann recte Stefan Skala von Madica wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1845, Z. 116, schuldiger 62 fl. 58 kr. ö. W. v. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Recif. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsagungen auf den

21. October,

22. November und

23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 1. August 1867.

(2172—1) Nr. 6581.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Margareth Kovac.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. März 1867 mit Testament verstorbenen Margareth Kovac, Krämerin in Altenmarkt bei Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte die dies-fälligen Anmeldungen bis

23. October 1867

schriftlich oder mündlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas, am 26. September 1867.

(2157—1) Nr. 15728.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-Fondes, die dritte executive Versteigerung der dem Anton Schjaj von Zgdorf gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Recif. Nr. 180 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 234 fl. 8 1/2 kr., resp. des Restes, im Reaffirmirungswege neuerlich bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsagung, auf den

13. November 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1867.

(2173—1) Nr. 3363.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Stritof von Altenmarkt die mit dem Bescheid vom 11. Jänner 1867, Z. 261, angeordnete dritte executive Feilbietung des Thomas Randare von Dane sub Urb. Nr. 160 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg auf den

23. October 1867

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem obigen Bescheideanhange übertragen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juni 1867.

(2170—1) Nr. 5349.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Kasper Speth von Podgora wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. December 1865, Z. 8619, schuldiger 47 fl. 60 kr. ö. W. v. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 133 und 134 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 1233 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsagungen auf den

22. October,

22. November und

21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1867.

Öffentliche Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, irgend Jemandem, meine Gattin ausgenommen, auf meinen Namen oder auf meine Rechnung Geld oder andere Gegenstände darzuleihen, oder aus einem anderen Titel entgeltlich zu überlassen, indem ich weder für die Vergangenheit noch für die Zukunft irgend eine gemachte Schuld bezahlen werde.
Rudolfswerth, am 3. October 1867. (2187)

Josef Ritter v. Franken,
Jubil. k. k. Kreisgerichts = Directions = Adjunct.

Ein Pianoforte

aus einer der renomirtesten Fabriken in Wien wird wegen eingetretenerm Todfall eines k. k. Officiers billigst verkauft.
(2168-2)
Anfrage beim Hausinspector im Coliseum.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Zilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Rothe & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (74-36)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(2156-2) Nr. 17992.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 10. September 1867, Z. 4822, wider Michael Wachter von Dobruine die Curatel wegen Verschwendung verhängt.

Demzufolge wird Josef Deschmann von Dobruine als Curator desselben bestellt.

Laibach, am 14. September 1867.

(2124-3) Nr. 2031.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pognik von Kropp, durch Dr. Munda von Radmannsdorf, gegen Gregor Provat von Kropp wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. October 1865, Z. 3519, schuldiger 181 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 115, 167a, 278, 279, 277, 414, 415 und 416 vorkommenden Realitäten, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. October und
18. November 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts, dann auf den

18. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. August 1867.

(2136-2) Nr. 6394.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28ten Mai 1867, Z. 3618, in der Executions-sache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Barthelma Schreiber von Niederdorf pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 20. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 18. October 1867,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten September 1867.

Landschaftl.

Heute Montag den

hebt Professor



(Neffe **Bosco's**) einen

Vorstellungen amüsanter Physik, Magie und Optik,

nebst großartigen Studien à la **Garrick** und **Alexander** fort.

Zum Schluß: **Das Orakel des neunzehnten Jahrhunderts: Sphinx**

der wunderbare lebende und sprechende Menschenkopf ohne Körper.

➔ Dienstag und Mittwoch findet wegen neuen Vorbereitungen keine Vorstellung statt.

➔ Donnerstag letzte Vorstellung. (2169-2)

Redoutensaal.

7. October 1867

St. Roman

Cyclus höchst interessanter

MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugenschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigen Heileresultate liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kreuz**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einmahlung und Ausschcheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-39)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2122-3) Nr. 2549.

Curator = Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kundgemacht, daß vom k. k. Landesgerichte Laibach über Franz Terjan, vulgo Burjov, von Seebach wegen Verschwendung die Curatel verhängt wurde und von diesem k. k. Bezirksgerichte demselben sein Schwager Franz Vool von Veldes als Curator aufgestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. September 1867.

(2026-3) Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Hodevar von Lipouz gegen Johann Waic von Semitsch Nr. 35 wegen aus dem Vergleich vom 12. October 1850, Z. 942, und der Cession vom 25. Juli 1862 schuldiger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semitsch sub Cons. Nr. 182 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. October,
22. November und
23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 9ten August 1867.

(2117-2) Nr. 4875.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Juli 1867, Z. 2771, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster,
am 19. October 1867,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Thomas Wisjak von Salog gehörigen, auf 1553 fl. 20 kr. bewertheten Realität hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. September 1867.

(2079-3) Nr. 5491.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pognik v. St. Veit gegen Martin Penko von Parje, wegen schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mühlhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. October,
19. November und
20. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten August 1867.

(2143-2) Nr. 1560.

Kundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Dejak, Martin Muslovic und Blas Ceredin und rücksichtlich ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des Jakob Braudich von Triest gegen Johann Dejak von Senofisch Herr Karl Demscher als Curator ad actum aufgestellt wurde und sohin demselben der diesfällige Meistbotvertheilungsbescheid zugestellt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. August 1867.

(1502-3) Nr. 2199.

Erinnerung

an Josef Rouschal von Auen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Rouschal von Auen, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Appolonia Benkove von Jamedo wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Vergewaltigung sub Pflock-Nr. 1 ad Herrschaft Ruckenstein sub praes. 24ten April 1867, Z. 2199, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. October 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Lisek von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26ten April 1867.